

„Symphonic Klezmer“ mit der Robert-Schumann-Philharmonie **Wilde musikalische Lada-Fahrt**

CHEMNITZ-Beim allmonatlichen Sinfoniekonzert in der Stadthalle ragen stets zwei Männerbeine in blauen Hosen und schweren Schuhen rechts aus der Bühnenverkleidung.

Sie gehören dem Brandschutzverantwortlichen des Abends. Mal liegen sie matt über Kreuz, mal strecken sie sich gelangweilt ge-

spreizt - doch diesmal am Mittwoch wippten sie sachte mit, ließen sogar verwegen ein Stück bleiche Wade sehen: Symphonic Klezmer mit dem „Kolsimcha - The World Quintet“ und der Robert-Schumann-Philharmonie (zum zweiten Mal in drei Jahren) brachte nicht nur den wackeren Feuerwehrmann an den Rand einer Ekstase, sondern das

ganze Publikum aus dem Häuschen. Klatuschen, Trampeln, Jubeln und Zugaben bis nach halbf.

Ein Titel („Autostrada“) wird launig etwa so angekündigt: Autobahn, alter Lada rast mit rund 70 wild fiedelnden Musikern über die Piste, Lada kracht überlastet zusammen, wird zusammengeschaubt, kriegt Öl und Essig - und kommt wieder in Fahrt. Damit ist auch das gesamte Konzert bestens beschrieben. Mal gab es wehmütiges Innehalten („Nocturne“, „Elegy For a Friend“), mal wird volle Pulle aufgedreht („Dance in Eleven“, „Balkan Hora“). Vorne hat-

ten sich die Klezmerjazzler Olivier Truan (Piano), Michael Heitzler (traumhafte Klarinette), Daniel Fricker (Bass), Roman Glaser (Flöte) und Christoph Staudenmann (Schlagzeug) positioniert. Hinten drängelten sich die Philharmoniker. Am Lenkrad der mitreibenden Fuhre kurbelte höchstvergnügt der 1. Chemnitzer Kapellmeister. „Dieser Felix Bender, das ist der SchwarzeneggerallerDirigenten“, rief begeistert der Kolsimcha-Tastenkünstler Truan. Und, auf die Schumanns zeigend: „Ist das eine Band?“ War das ein Konzert? Eins der Extraklasse!

Ch. Hamann-Pönisch



Das Kolsimcha-Quintett wurde 1986 gegründet.

Foto: PR

Ch. Morgenpost 14.2.14